



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins
Commission Internationale pour la Protection du Rhin
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

WAP-Meldungen 2004

Stand 08.09.05

Anzahl der Informations- und Warnmeldungen: 33 (32 Informationen, 1 Warnung)
Anzahl der Ölmeldungen: 12
Anzahl der MTBE-Meldungen: 6
Anzahl der Suchmeldungen: 2

Gemeldet von: R6 Düsseldorf
12. Januar 2004: Mineralöl (Information)

Die am 12.01.04 entdeckte Mineralöl-Fahne (Rh-km 777 – 779) nahm bei der Kontrollüberfliegung des betroffenen Rheinabschnitts die halbe Strombreite (in der Mitte) ein. Die eingeleitete Menge blieb unbekannt. Verursacher war wahrscheinlich ein Schiff.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden
28. Januar 2004: Mineralöhlhaltiges Produkt (Information)

Eine scheinbar frische (schillernde) und nach Dieselöl riechende Substanz wurde bei Rh-km 520 (Geisenheim/Rheingau) entdeckt. Die Fahndung nach dem möglichen Verursacher wurde eingeleitet.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf
02. Februar 2004: Altöl (Information)

Am 25.09.03 (16.45 Uhr) gelangten aufgrund einer Betriebsstörung bei Flörsheim (Rh-km 697,7, links, Köln-Niehl) 0,7 m³ Altöl in den Rhein, die Restmenge wurde auf dem Werksgelände zurückgehalten.

Gemeldet von: R5 Koblenz
17. Februar 2004: Altöl (Information)

Bei einer Verunreinigung, die gegen 7:50 Uhr im Bereich Worms (Rh-km 443) entdeckt wurde, handelte es sich vermutlich um Altöl. Die regionale Presse wurde informiert.

Gemeldet von: R3 Mannheim
04. März 2004: Ölhaltige Substanz (Information)

Die Gewässerverunreinigung bei Lauterbourg (Rh-km 348 – 354) durch eine ölhaltige Substanz wurde wahrscheinlich durch die Schifffahrt verursacht. Die Fahne in einer Länge von 5 km nahm teilweise die gesamte Rheinbreite ein. Die Aufklärung erfolgte durch einen Polizeihubschrauber.

Gemeldet von: R3 Mannheim
10. März 2004: Löschwasser (Information)

Bei Löscharbeiten im Rahmen der Bekämpfung eines Lagerhallenbrandes (Goodyear GmbH in Philippsburg, Rh-km 392,00, rechts) mit 20.000 Reifen wurden große Mengen Wasser eingesetzt, die zum Teil über die Kanalisation oder über die Entlastungsgräben abgeführt wurden. Wie die Probenahmen gezeigt haben, gelangten keine Schadstoffe in den Rhein. Der Brand führte zu starkem Medieninteresse.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf
02. April 2004: Methyl-tert-butylether (Information)

Am 01.04 wurden um 23:00 Uhr 1,4 µg/l, am 02.04 um 3:00 Uhr 3,9 µg/l, am 02.04 um 7:00 Uhr 2,7 µg/l und am 02.04. um 8:00 Uhr 4,1 µg/l MTBE bei Lobith gemessen. Konzentrationen von MTBE in Höhe von bis zu 3µg/l wurden auch in Bad Honnef und Düsseldorf-Flehe ermittelt. Zusätzlich wurden in der Nähe von Rheinberg-Orsoy am 02.04.04 um 7:40 Uhr 1,5 µg/l, am 02.04.04 auf der Höhe von Götterswickerham 2,1 µg/l und bei Bimmen (Rh-km 865) 2,6 µg/l gemessen. Vermutlich handelte es sich um 2 Einleitungsschübe. Bei Kontrollmessungen in Bad Honnef am 05.04.04 wurden um 14:30 Uhr 3,8 µg/l und um 16:30 Uhr sowie um 17:40 Uhr 6,7 µg/l gemessen. Bei weiteren Kontrollmessungen am 06.04.04 konnten zwischen 8:00 und 14:45 Uhr in Düsseldorf-Flehe MTBE-Konzentrationen von 2,1 bis 3,2 µg/l festgestellt werden.

Gemeldet von: R3 Mannheim

26. April 2004: Radioaktiv kontaminiertes Reinigungswasser (Information)

Im Rahmen der Jahresrevision des Kernkraftwerks Philippsburg (Rh-km 389,7; rechts) gelangten am 24.04.04 insgesamt 30 m³ kontaminiertes Wasser über das Regenwassersystem in den Rhein. Die dabei in den Rhein eingeleitete Aktivitätsmenge betrug nach Schätzung des Betreibers ca. 1 MBq (Megabecquerel), was weniger als 1 % des errechneten zulässigen Tageswertes entspricht. Dies bedeutet, dass nach Aussage des LfU-BW die durch diese Freisetzung bedingte maximale zusätzliche Dosis für die Bevölkerung vernachlässigbar klein war.

Gemeldet von: R2 Strasbourg

04. Mai 2004: Diesel (Information)

Durch ein im Hafen von Beinheim (Rh-km 338,9; links) gesunkenes Schiff gelangte eine unbekannte Menge Dieselöl in das Hafenwasser. Für den Rhein bestand keine Verschmutzungsgefahr, da die Dieselfahne durch eine 400 m lange schwimmende Anti-Ölsperre gestoppt und anschließend abgeschöpft wurde.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

04. Mai 2004: Bis-(2-Metoxylethyl)-ether (Information)

Im Zeitraum 23.04.04 bis 08.05.04 wurden an den Messstationen Bimmen und Lobith erhöhte Konzentrationen von Bis-(2-Metoxylethyl)-ether (Diglyme) festgestellt. Am 03.05.04 wurden Spitzenkonzentrationen von bis zu 5,00 µg/l an beiden Messstationen gemessen. Die Konzentrationen von Triglyme und Tetraglyme, die Begleitsubstanzen von Diglyme sind, waren ebenfalls deutlich angestiegen, konnten jedoch nicht quantifiziert werden. Am 02.05.04 (5,08 µg/l Diglyme) wurden in Bimmen gesteigerte Daphnien-Aktivitäten beobachtet.

Gemeldet von: R2 Strasbourg

05. Mai 2004: Diesel (Warnung)

Durch ein im Hafen von Beinheim (Rh-km 338,9; links) gesunkenes Schiff gelangten über einen Zeitraum von 6 Stunden ca. 5 m³ Diesel in den Rhein. Im Hafeneingang wurden 3 Ölsperren installiert. Die Unfallstelle wurde zusätzlich durch eine Ringsperre abgeschlossen. Die durch die Antiölsperre eingeschlossenen Kohlenwasserstoffe wurden anschließend mit Hilfe von 3 Pumplastwagen abgepumpt, die Schiffecks durch Taucher abgedichtet und die Schieber für die Rheinwasserentnahme geschlossen.

Gemeldet von: R2 Strasbourg

06. Mai 2004: Diesel (Entwarnung)

Teilstreckenentwarnung.

Gemeldet von: R3 Mannheim

07. Mai 2004: Diesel (Entwarnung)

Der aufgrund der Schiffskollision bei Beinheim erfolgte Austritt von Dieselkraftstoff führte zu keinen auffälligen ökologischen Schäden im Rhein. Unmittelbar unterhalb des Hafens war das linke Ufer und das Bühnenfeld durch am Gestein anhaftendes Gasöl beinträchtigt, Schäden bei Kleintieren waren nicht feststellbar. Das Gasöl trieb hauptsächlich als Mikrofilm auf der Rheinoberfläche und wurde von der Strömung fortgetragen, wobei ein Großteil verdunstete. Da aufgrund der sehr günstigen Verdünnung die im Wasser gemessenen Konzentrationen unterhalb des Grundrauschens lagen, war kein Risiko für die Wasserphase zu befürchten. Nach erneuter Luftaufklärung erfolgte Teilstreckenentwarnung (Rh-km 338,9 bis 352,1).

Gemeldet von: R5 Koblenz

Da die Rheingütestation Worms und die Untersuchungsstation Mainz-Wiesbaden in der fraglichen Zeit keine auffälligen Befunde feststellen konnten, erfolgte die Entwarnung für die rheinland-pfälzische Rheinstrecke (Rh-km 352,1 bis 642,2).

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

15. Mai 2004: Methyl-tert-butylether (Information)

An der Messstation Bad-Honnef (Rhein-km 640; rechts) wurde am 15.04.04 eine Spitzenkonzentration von 3,03 µg/l MTBE gemessen.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

26. Mai 2004: Methyl-tert-butylether (Information)

Bei Kontrollmessungen an der Messstelle Bad Honnef (Rh-km 640) wurden langanhaltende Konzentrationen von MTBE mit einem Maximum von 5,19 µg/l (am 25.04.04) festgestellt. In Düsseldorf-Flehe (Rh-km 732; rechts) wurde am 26.05.04 um 8:00 Uhr ein Spitzenwert von 2,7 µg/l MTBE gemessen. Insgesamt deuteten die Messwerte auf eine große MTBE-Fracht hin.

Gemeldet von: R5 Koblenz

28. Mai 2004: Testbenzin (Information)

Durch die Grundberührung eines Tankschiffes bei Niederheimbach (Rh-km 538,7) gelangten 16 t eines mit C9-Aromaten verunreinigten Testbenzins in den Rhein. Es entstand ein Film, der sich über die gesamte Strombreite erstreckte.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

29. Mai 2004: Trimethylbenzen, Ethyltoluen (Information)

In Reaktion auf die Meldung vom 28.04.04 und auf Basis der mit dem Rheinalarmmodell (Rheinfließzeitmodell) berechneten Fließzeit der Schadstoffwelle wurden bei Bad-Honnef Messungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Messungen wurde um 16:42 Uhr eine maximale Konzentration von m-Ethyltoluen von 3,00 µg/l und von 1,2,4-Trimethylbenzen eine maximale Konzentration von 3,33 µg/l ermittelt.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

03. Juni 2004: Methyl-tert-butylether (Information)

Bei Bad Honnef wurden 7 µg/l MTBE gemessen.

Gemeldet von: R7 Arnhem

18. Juni 2004: Bis-(2-Methoxyethyl)-ether (Suchmeldung)

An der Messstation Lobith wurde in einer Stichprobe 3,7 µg/l Diglyme gemessen. *(Das Sekretariat hat diese Meldung nicht erhalten)*

Rückmeldung von: R3 Mannheim (Antwort auf Suchmeldung)

Rückmeldung von: R1 Basel (Antwort auf Suchmeldung)

19. Juni 2004:

Die täglichen Übersichtsanalysen gaben keinen Hinweis auf erhöhte Diglyme Konzentrationen.

Rückmeldung von: R3 Mannheim (Antwort auf Suchmeldung)

21. Juni 2004:

Die eingehende Sichtung der Chromatogramme bestätigt die Einschätzung von R3 vom 19.06.04.

Rückmeldung von: R6 Düsseldorf (Antwort auf Suchmeldung)

22. Juni 2004:

R6 bestätigt die Messungen von R7 auch für die Messstation Bad Honnef.

Rückmeldung von: R4 Wiesbaden (Antwort auf Suchmeldung)

23. Juni 2004:

Die an der Rheingütestelle Worms genommenen Proben wurden von einem Auftragslabor analysiert. Die hessischen Gewerbebetriebe mit Anbindung an den Rhein und den Main wurden auf Diglymeverarbeitung überprüft.

Rückmeldung von: R5 Koblenz (Antwort auf Suchmeldung)**15. Juli 2004:**

Nach den RLP vorliegenden Untersuchungsergebnissen stammt die Verunreinigung mit hoher Wahrscheinlichkeit weder aus dem Oberrhein noch aus dem Main.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf**04. Juli 2004: Benzen, Toluol (Information)**

Als vermutliche Ursache für die am 04.07.04 bei Bimmen gemessenen Höchstkonzentrationen von Benzen (8,4 µg/l) und Toluol (4,7 µg/l) wurde eine unerlaubte Einleitung von einem Schiff angenommen.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf**5. Juli 2004: Methyl-tert-butylether (Information)**

Folgende MTBE-Höchstbelastungen wurden am 05.07.04 gemessen:

Bimmen: 55 µg/l

Lobith: 60 µg/l

Millingen: 45 µg/l

Gemeldet von: R4 Wiesbaden**18. Juli 2004: Heizöl (Information)**

Beim Lorcher Werth (Rh-km 538,2; rechts) hat sich ein Tankschiff festgelaufen und ist leck geschlagen. Dabei gelangten im Laufe der Schiffsleichterung ca. 0,1 t Heizöl in den Rhein. Sofortiges Auspumpen der Ladung aus dem beschädigten Ladetank konnte weitere Einleitungen verhindern.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf**25. Juli 2004: Metholachlor (Information)**

An der Messstation Bimmen/Lobith wurden 0,6 µg/l Metholachlor gemessen, was einer Eintragsmenge von ca. 100 g entspricht.

28. Juli 2004: Metholachlor (Information)

Am 27.07.04 wurde in Lobith ein Spitzenwert von 0,36 µg/l, am 28.07.04 in Bimmen ein Wert von 0,93 µg/l und in Millingen (Mitte) ein Wert von 0,42 µg/l Metholachlor gemessen.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf**10. August 2004: Methyl-tert-butylether (Information)**

Am 10.08.04 wurden folgende MTBE-Konzentrationen gemessen:

Bimmen links: 7:00 Uhr 10,4 µg/l, 12:00 Uhr 1,71 µg/l

Lobith rechts: 12:00 Uhr 6 µg/l

Millingen links: 12:00 Uhr 6 µg/l

Millingen rechts: 12:00 Uhr 2,6 µg/l

Da es sich um eine unsymmetrische Verteilung handelte, wurde auf eine illegale Einleitung bedingt durch Schiffsreinigung geschlossen.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf**17. August 2004: Arsen (Information)**

Durch einen Defekt einer Rückschlagklappe gelangte Arsen über die Kläranlage des Werks „Bayer Dormagen“ (Rh-km 711, links) in den Rhein. Die Mischprobe enthielt 2,9 mg/l As.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden**25. August 2004: mineralöhlhaltiges Produkt (Information)**

Eine Fahne eines mineralöhlhaltigen Produkts von 50 km Länge und 120-150 m Breite wurde zwischen Rh-km 438 und 498 entdeckt. Die Fahndung nach dem Verursacher wurde eingeleitet und die Wasserwerke informiert.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden

31. August 2004: Xylol (Information)

Durch einen Unfall bei Löscharbeiten im Hafenbecken 2 des Hafens von Gerstheim (Rh-km 462,5; rechts) gelangte über einen Zeitraum von 0,1 Stunden 0,1 t Xylol in den Rhein. Die Feuerwehr hatte den Hafen abgesperrt. Die Bergungsmaßnahmen konnten ohne einen weiteren Produktaustritt abgeschlossen werden.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

01. September 2004: Benzen (Information)

Folgende maximale Benzenkonzentrationen wurden gemessen.

Rh-km 814: 2,0 µg/l

Rh-km 811: 6,6 µg/l

Rh-km 792,6: 5,9 µg/l

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

11. September 2004: 2-butoxi-Ethanol (Information)

An der Messstation Düsseldorf-Flehe (Rh-Km 740) wurden am 11.09.04

Spitzenkonzentrationen von 7 µg/l 2-butoxi-Ethanol und 2-butoxi-Propanol festgestellt.

Die Verursacherermittlung wurde eingeleitet.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden

22. September 2004: Methylamin (Information)

Ein LKW Unfall auf der BAB 5 mit Stofffreisetzung einer unbekanntem Methylaminmenge führte in der Nidda (Mündung in den Main bei Main-Km 24,93) zu einem Fischsterben.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden

24. September 2004: Methylamin (Information)

Infolge eines LKW Unfalls mit Ladungsfreisetzung gelangte während 4 Stunden eine unbekannte Methylamin-Menge in die Nidda, einen Nebenfluss des Mains. Die Methylamin-Einleitung führten zu einem Fischsterben. Die Einleitung konnte durch Abpumpen des Produktes gestoppt werden. Die Spitzenkonzentration an der Nidda-Mündung betrug während 2 Stunden ca. 100 mg/l. In den Main gelangte eine Fracht von ca. 4 t. Auf Basis der an der Messstation Bischofsheim erhobenen Messdaten konnte eine Gefährdung des Rheins ausgeschlossen werden.

Gemeldet von: R4 Wiesbaden

27. September 2004: Methylamin (Information)

Die Analysenergebnisse der Mischproben zeigen, dass der Stoff auf einer Mainstrecke von ca. 21 Km weitgehend eliminiert wurde.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

18. Oktober 2004: Bilgenöl (Information)

Vermutlich durch Ablassen von Bilgenöl aus einem unbekanntem Schiff entstand zwischen Kaiserswerth und Duisburg (Rh-km 751-773) eine die ganze Flussbreite einnehmende Fahne.

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

28. November 2004: (methyl-pyrolidiny)-Pyridin (Information)

Die auch unter dem Trivialnamen „Nikotin“ bekannte Substanz 3-(1-methyl-2-pyrolidiny)-Pyridin wurde am 27.11.04 an der Messstelle Lobith (Rh-km 862,3; rechts) nachgewiesen. *(Es handelte sich um einen falsch positiven Befund).*

Gemeldet von: R6 Düsseldorf

16. Dezember 2004: Caprolactam (Information)

An der Mündung der Wupper in den Rhein (Messstation Opladen, Rh-km 703) wurden über mehrere Tage erhöhte Konzentrationen von Caprolactam festgestellt.

Gemeldet von: R7 Arnhem

22. Dezember 2004: Phenol (Suchmeldung)

An der Messstation Bimmen/Lobith wurde Phenol gemessen. (Das Sekretariat hat diese Meldung nicht erhalten)

Rückmeldung von: R1 Basel (17:43 Uhr)

Aus den Screening-Messungen konnte geschlossen werden, dass im Dezember kein Phenol an der Messstation Weil am Rhein nachgewiesen wurde.

Rückmeldung von: R2 Straßburg (18:10 Uhr)

Durch Nachfrage bei den zuständigen Dienststellen konnte festgestellt werden, dass die Verschmutzung nicht vom F-Gebiet ausging.

Rückmeldung von: R6 Düsseldorf (18:24 Uhr)

An der linksrheinischen Messstation Bimmen wurde eine Konzentration von 6,4 µg/l Phenol gemessen. An der rechtsrheinischen Messstation Lobith und an den Stationen Bad Honnef und Düsseldorf konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.

Rückmeldung von: R3 Mannheim (18:37 Uhr)

Im entsprechenden Zeitraum konnten an der Messstation Karlsruhe keine auffälligen Phenolbefunde festgestellt werden.

23. Dezember 2004

Rückmeldung von: R4 Wiesbaden (12:31 Uhr)

Es sind keine Vorfälle bekannt geworden, die auf eine erhöhte Phenolkonzentration schließen lassen.

Rückmeldung von: R6 Düsseldorf (12:52 Uhr)

Mitteilung von weiteren Messergebnissen für die Messstation Bimmen (vom 22.12.04) und Sachtleben (vom 21.12.04)

Gemeldet von: R4 Wiesbaden

26. Dezember 2004: mineralöhlhaltiges Produkt (Information)

Während 4 Stunden gelangten ca. 16 t eines mineralöhlhaltigen Produktes bei Rh-Km 497,5 in den Rhein. Verursacher war das Schubboot „Lindenra“ das ca. 16 t Bilgenwasser gelenzt hat.